



Naturparkplan

für den Internationalen Naturpark
Bourtanger Moor - Veenland

März 2021

Inhalt

1	Gebietskulisse	2
2	Aufstellung des Naturparkplans	3
3	Potenziale und Herausforderungen	3
4	Leitbild	6
4.1	Leitlinien	7
4.2	Entwicklungsziele	7
4.3	Handlungsfelder und Handlungsfeldziele	9
5	Handlungsprogramm	10
5.1	Übersicht der Vorhaben	11
5.2	Evaluierung und Fortschreibung	18

Abkürzungsverzeichnis

EL-MIS	Emsländisches Moor-Informationssystem
INP	Internationaler Naturpark Bourtanger Moor – Veenland
INTERREG	EU-Förderprogramm „Europäische territoriale Zusammenarbeit“
IVN	Instituut voor natuureducatie en duurzaamheid / Institut für Umweltbildung und Nachhaltigkeit
LEADER	EU-Förderprogramm „Liaison entre actions de développement de l'économie rurale“ (frz. – Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft)
LIFE	EU-Förderprogramm „L'Instrument Financier pour l'Environnement“ (frz. – Finanzierungsinstrument für die Umwelt)
VDN	Verband Deutscher Naturparke

*Bei dem vorliegenden Naturparkplan handelt es sich um die Kurzfassung.
Informationen über den vollständigen Naturparkplan erhalten Sie bei der Geschäftsstelle des
Internationalen Naturpark Bourtanger Moor – Veenland e.V. (Tel: +49(0)5931 92 509 77).*

1 Gebietskulisse

Der Internationale Naturpark Bourtangter Moor-Veenland (kurz: INP) befindet sich im Regionendreieck zwischen den im Westen des Bundeslandes Niedersachsen gelegenen Landkreisen Emsland und Grafschaft Bentheim sowie der niederländischen *Provincie Drenthe*. Mitglieder des gleichnamigen Trägervereins sind neben den Landkreisen und der *Provincie* außerdem die Gemeinden Twist, Geeste und Wietmarschen, die *Gemeente Emmen* sowie die Städte Meppen und Haren (Ems).

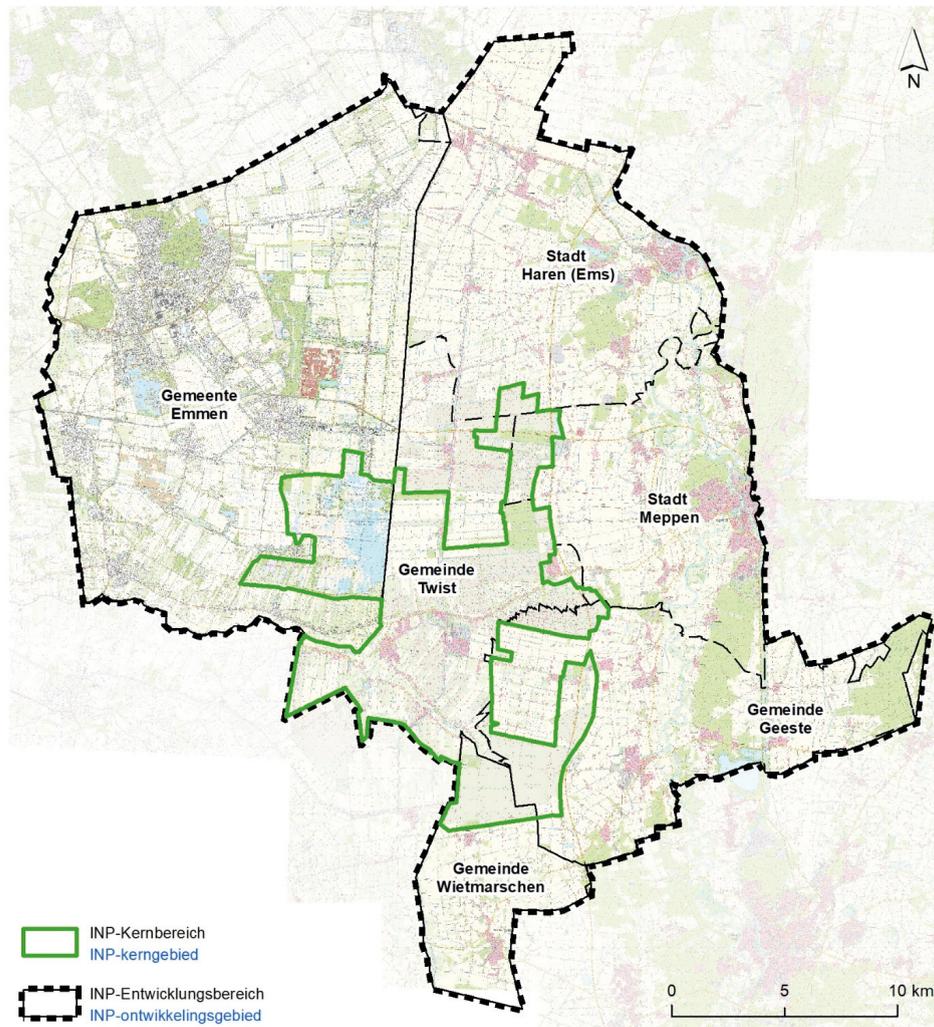


Abb. 1: Gebietskulisse des Naturparkplans

Quelle: Eigene Darstellung; Kartengrundlage: VKV 2020

Die Gebietskulisse für den Naturparkplan wird über die offiziell anerkannten Grenzen des Naturparks hinaus ausgedehnt, um die INP-Gemeinden besser an den Naturpark anzugliedern sowie eine planmäßige und nachhaltige Regionalentwicklung einleiten zu können. Innerhalb der Gebietskulisse unterscheidet der Plan deshalb zwei Bereiche:

- Der **INP-Entwicklungsbereich** für den Naturparkplan umfasst folgende Gemeinden: Twist, Geeste, Teile von Wietmarschen und der *Gemeente Emmen* sowie Teile der Städte Haren (Ems) und Meppen. Der INP-Entwicklungsbereich schließt die deutsche LEADER Naturpark-Region ‚Moor ohne Grenzen‘ vollständig und die niederländische LEADER-Region ‚Zuidoost-Drenthe‘ teilweise ein. Der gesamte INP-Entwicklungsbereich soll insbesondere in die INP-Kommunikation und in die Entwicklung der touristischen Infrastruktur, vor allem durch eine optimale Anbindung an das Freizeitwegenetz, einbezogen werden.
- Der **INP-Kernbereich** für den Naturparkplan ist flächenidentisch mit dem offiziell anerkannten Naturparkgebiet (siehe Abb. 1).

2 Aufstellung des Naturparkplans

Die Fortschreibung des Naturparkplans erfolgte in einem **intensiven Beteiligungsprozess**. Eine Reihe von Veranstaltungen ermöglichte die Beteiligung regionaler Experten und aller relevanten Interessengruppen. Zuvor erfolgte bereits im Jahr 2015 die erstmalige Erstellung eines Naturparkplans in einem breiten öffentlichen Beteiligungsprozess mit Schwerpunkt auf den deutschen Teilbereich des INP. Die Fortschreibung des Naturparkplans wurde für den gesamten INP mit seinem Entwicklungsbereich vorgenommen, der nun auch das Gebiet der *Gemeente Emmen* einschließt.

3 Potenziale und Herausforderungen

Auf Grundlage der Bestandserfassung diskutierte und bewertete die begleitende Arbeitsgruppe die Potenziale und Herausforderungen für den Naturpark. Die Ergebnisse sind im Folgenden in tabellarischer Form dargestellt. Die Analyse ist nach den drei Handlungsfeldern gegliedert, die bereits für den Naturparkplan 2015 festgelegt wurden:

- Moor, Natur, Klima
- Naherholung und sanfter Tourismus
- Landnutzung und Siedlungsentwicklung

Handlungsfeld 1: Moor, Natur, Klima

Potenziale	Herausforderungen
<ul style="list-style-type: none"> ■ Der hohe Schutzstatus der geschützten Lebensräume bildet eine gute Ausgangsbasis, die besondere Moorlandschaft als Lebensraum für die schützenswerte Tier- und Pflanzenwelt zu entwickeln und dauerhaft zu bewahren. Für die langfristige Entwicklung der Flächen bietet das Ende des Torfabbaus im Jahr 2023 insbesondere im Hinblick auf die Renaturierung von Torfabbauflächen mit Folgenutzung Naturschutz die Möglichkeit einer großflächigen Moor- und Landschaftsentwicklung. Hier könnten auch neue Methoden für ein beschleunigtes Torfmooswachstum zum Einsatz kommen. ■ Die Vernetzung von Schutzgebieten im Sinne eines Biotopverbunds wirkt sich günstig auf die Lebensraumqualität der Schutzgebiete und ihrer Umgebung aus. In Kombination mit Maßnahmen entlang von Wegen, alten Feldbahndämmen und Gewässern kann zugleich die Erlebnisqualität gesteigert werden. ■ Das Schaffen von Zugängen zu unter Schutz gestellten Flächen an geeigneten Stellen ermöglicht es, die Relikte der Naturlandschaft und die Schutzbemühungen für Besucher des INP erlebbar zu machen. Wird dies durch die Weitergabe von Wissen (Führungen, Informationstafeln, Aussichtspunkte) begleitet, kann die Akzeptanz für Maßnahmen zur Moorentwicklung gesteigert werden. ■ Die systematische Erfassung von Fauna und Flora schafft Grundlagen für eine fundierte Informationsvermittlung im Rahmen der Bildung für nachhaltige Entwicklung und kann für ein langfristig angelegtes und kontinuierlich umzusetzendes Monitoring genutzt werden. Für das kontinuierliche Monitoring sind auch im INP-D langfristig ausgerichtete Strukturen zu schaffen. 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Um die CO₂-Freisetzung durch Torfabbau und Entwässerung der Moore zu begrenzen, gilt es, geeignete Moorflächen wiederzuvernässen. Für den dafür erforderlichen hohen Grundwasserstand und den Rückhalt des Niederschlagswassers in den Flächen ist eine gezielte Steuerung und Verbesserung der Entwässerung notwendig. ■ Die jahrzehntelange Kultivierung der Moore bewirkt durch Torfzehrung eine anhaltende Bodensenkung. ■ Klimaprognosen lassen ein vermehrtes Eintreten von Starkregenereignissen sowie Dürre- und Trockenperioden erwarten. Mit Blick auf die zunehmende Landsenkung der unter Nutzung stehenden Flächen und dem Erfordernis, den Grundwasserspiegel nicht weiter zu senken, besteht dringender Abstimmungsbedarf zwischen Naturschutz, Wasserbehörden, Landnutzern und Gemeinden (Siedlungen). ■ Die allgemein hohe Belastung von Boden und Grundwasser (vor allem mit Stickstoff) in Deutschland und den Niederlanden steht der naturnahen Entwicklung von Moorbereichen im INP entgegen. Auch im INP gilt es, die diffusen Stoffeinträge möglichst flächendeckend zu reduzieren. ■ Weitere Bodenerosionen müssen vermieden werden, um Stoffeinträge in die Schutzgebiete zu minimieren. Dazu ist eine intensive Abstimmung mit den Landnutzern erforderlich, um geeignete Maßnahmen, beispielsweise die Anlage von Schutzpflanzungen oder eine bodenschonende Bewirtschaftung, zu identifizieren. ■ Die intensive landwirtschaftliche Nutzung führt zu einem Rückgang von Nahrungsbiotopen und Rückzugsmöglichkeiten für die Fauna. Insbesondere in und um Schutzgebiete und in den Flussauen sind, beispielsweise durch freiwillige Vereinbarungen mit der Landwirtschaft, Lebensräume zu erhalten oder wiederherzustellen, um die Biodiversität zu erhöhen.

Potenziale	Herausforderungen
<ul style="list-style-type: none"> Das Landschaftsbild im INP ist gekennzeichnet durch ein Mosaik aus naturgeprägten und vom Menschen überprägten Flächen. Neben historischen Landnutzungsformen hat vor allem die moderne Landwirtschaft einen starken Einfluss auf das Erscheinungsbild des Naturraums und ist ein substanzieller Bestandteil des INP. Eine bessere und ausführlichere Erklärung der Kulturlandschaft kann die Akzeptanz einer fortdauernden Landnutzung im INP steigern. Durch die Wiedervernässung geeigneter Moorflächen kann die Freisetzung von CO₂ durch die Torfzehrung gesenkt werden. Langfristig könnte es möglich werden, die CO₂-Speicherfunktion der Moorkörper wiederherzustellen. Die gute Zusammenarbeit ermöglicht eine grenzüberschreitend abgestimmte Moorrenaturierung und Besucherlenkung. 	<ul style="list-style-type: none"> Um den Anforderungen der Wasserrahmenrichtlinie gerecht zu werden, müssen die Gewässer möglichst naturnah gestaltet und die Wasserqualität verbessert werden. Dies betrifft insbesondere die Zuflüsse zur Ems, die über den Oberflächenabfluss Nährstoffe aus den Landwirtschaftsflächen mitbringen, und die Grenzaa/Schoonebekerdiep. Um den Anforderungen der Energiewende gerecht zu werden, muss der Ausbau erneuerbarer Energien vorgebracht werden. Dies birgt im INP-Entwicklungsbereich ein hohes Konfliktpotenzial. Es gilt, den Ausbau der Nutzung erneuerbarer Energien, insbesondere Wind und Biomasse, mit der Erhaltung der besonderen Landschaft (Moor, Vogelschutzgebiete, Bedeutung für den Tourismus etc.) in Einklang zu bringen. Zudem sind Vorbehalte der Bevölkerung gegen weitere Windparks zu berücksichtigen.

Handlungsfeld 2: Naherholung und sanfter Tourismus

Potenziale	Herausforderungen
<ul style="list-style-type: none"> Der INP bietet zahlreiche touristische Anziehungspunkte (zum Beispiel Museen) mit vielfältigen Themen und eine Angebotsstruktur vom Aktiv- bis zum Familienurlaub. Die Ergänzung, Weiterentwicklung und Vernetzung der Tourismus- und Freizeitangebote im INP (zum Beispiel grenzübergreifendes aktives Naturerleben) kann einen weiteren Leuchtturm innerhalb der Destinationen Emsland, Grafschaft Bentheim und Drenthe schaffen und den Status als Urlaubs- und Naherholungsregionen festigen. Die intensive gemeinsame Vermarktung und eine zielgruppenspezifische Ansprache bieten die Möglichkeit, das touristische Potenzial der Region weiter zu steigern. Die Besonderheit der Moorlandschaft als Alleinstellungsmerkmal kann dies verstärken. Mit der durchgehenden und einheitlichen Verwendung von Begriffen und Corporate Design in Deutschland und den Niederlanden kann der grenzübergreifende Charakter des INP verstetigt und vertieft werden. Insbesondere die einheitliche und durchgehende Beschilderung in allen INP-Gemeinden fördert die Identifikation mit dem Naturpark. Naturparkschulen, <i>IVN</i>, außerschulische Lernorte und die Moorpforten können durch eine weitere Intensivierung einen großen Beitrag zur Bildung für nachhaltige Entwicklung leisten. Neue Angebote und Aktionen können zu dieser Entwicklung beitragen. Die Knotenpunktsysteme für Fahrrad- und Wanderrouten im INP-Gebiet bilden eine gute Basis, um zielgerichtet neue Aktiv-Angebote zu entwickeln. Das Feldbahnnetz kann nach Beendigung des Torfabbaus zumindest in Teilen erhalten und in eine touristische Nutzung überführt werden, um ein authentisches Landchaftserleben innerhalb der Mooregebiete anzubieten. 	<ul style="list-style-type: none"> Für die Umweltbildung existieren digitale und analoge Informationsmaterialien. Diese gilt es, fortlaufend zu aktualisieren, thematisch anzupassen, übersichtlich zu präsentieren und auf dem neuesten Stand der Technik zu halten. Um die Moore erlebbar zu machen und Naherholung sowie sanften Tourismus zu fördern, ist eine auf das Gebiet abgestimmte naturverträgliche Besucherlenkung notwendig. Sie geht einher mit einer landschaftsverträglichen Möblierung (Rastplätze, Schutzhütten, Informationstafeln, Bänke etc.) entlang der ausgewiesenen Wege innerhalb der Knotenpunktnetze. Diese Netze gilt es, möglichst barrierearm auszugestalten, um ein gleichbleibend qualitativ hochwertiges Freizeitwegenetz für den Aktivtourismus zu erhalten. Ergänzend sind dafür auch Qualität und Service in Gastronomie und Beherbergung zu verbessern. Das im INP weiterhin angestrebte touristische Wachstum ist mit der Aufnahmefähigkeit der zu entwickelnden Hochmoorschutzgebiete in Einklang zu bringen. Dafür ist es erforderlich eine kontinuierliche Abstimmung und Zusammenarbeit zwischen allen Akteuren – Naturschutz, Tourismus, Industrie und Landwirtschaft – herbeizuführen.

Potenziale	Herausforderungen
<ul style="list-style-type: none"> ■ Der Ausbau der Angebote im Bereich Landwirtschaft (Besichtigungen, Hofläden) im deutschen und niederländischen Teil des INP kann den Menschen die moderne Landwirtschaft näherbringen und diese erlebbar machen („Landwirtschaft zum Anfassen“). ■ Heimatpflege, Tradition und Landschaftserleben können auf eine lebendige Dorf- und Kulturgeschichte aufbauen und das Gesamtangebot im INP bereichern. ■ Das ausgeprägte ehrenamtliche Engagement im INP-Entwicklungsbereich, insbesondere durch Heimatvereine und Naturschutzverbände, bietet eine große Chance, kulturelle und naturbezogene Angebote aufrechtzuerhalten und auszuweiten. 	

Handlungsfeld 3: Landnutzung und Siedlungsentwicklung

Potenziale	Herausforderungen
<ul style="list-style-type: none"> ■ Die behutsame und umweltgerechte Entwicklung der Landschaft mit einer verstärkten Moorentwicklung kann die historisch bedingte Sichtweise, das Moor als „Gegner des kultivierenden Menschen“ wahrzunehmen, abbauen und langfristig zur Wertschätzung des Moores beitragen. Dies kann durch eine gezielte Informationsvermittlung über den Wert dieser besonderen Landschaft und insbesondere der Moore verstärkt werden. ■ Die Nachfrage nach Produkten aus der eigenen Region steigt in beiden Ländern zunehmend. Auch im INP-Entwicklungsbereich sind jüngst entsprechende Angebotsentwicklungen festzustellen. Hier könnte im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung das Bewusstsein für regionale Produkte weiter gesteigert und durch entsprechende Angebote bedient werden. ■ Das ausgeprägte Regionalbewusstsein, intakte Dorfgemeinschaften und lebendige Orte bieten eine gute Grundlage, die INP-Kommunen attraktiv zu halten und einer Abwanderung in die Zentren entgegenzuwirken. Durch zielgerichtete Innenentwicklung und bedarfsgerechte Baugebiete sowie die Sicherstellung der Nahversorgung können die Ortskerne als Begegnungs- und Kommunikationsorte lebendig und für Zuzügler attraktiv bleiben. ■ Der INP-Entwicklungsbereich verfügt über gut erschlossene Gewerbeflächen, leistungsfähige Unternehmen und überschaubare Raumreserven (ausgewiesene Baugebiete). Das Ausschöpfen dieser Potenziale in Verbindung mit der vorhandenen Investitionsbereitschaft kann den starken Wirtschaftsstandort langfristig sichern und fördern. 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Eine zentrale Herausforderung ist das Wassermanagement, das durch die Lage von Siedlungen und Nutzflächen in Mooregebieten erforderlich wird. ■ Die andauernde Landsenkung durch Nutzung kann im Zusammenhang mit verstärkten Niederschlägen bzw. Trockenperioden Beeinträchtigungen in der Bewirtschaftung nach sich ziehen (verminderter Regenwasserabfluss, Dürre). Hier gilt es, in enger Abstimmung mit den Landnutzern ein geeignetes Vorgehen zu entwickeln. ■ Der INP-Entwicklungsbereich verfügt über viele aktive landwirtschaftliche Betriebe, die zum Teil auch alternative Einkommensquellen (zum Beispiel Biogas) nutzen. Hier gilt es, die Nutzungsansprüche mit den Zielen des Naturschutzes und von Naherholung/Tourismus in Einklang zu bringen. ■ Für Hofstellen, insbesondere im Außenbereich, müssen langfristig Entwicklungsperspektiven ermöglicht werden (zum Beispiel Einkommensalternativen), um Betriebsaufgaben zu vermeiden. ■ Um eine attraktive Landschaft aus einem Mosaik von Mooregebieten und landwirtschaftlich geprägter Kulturlandschaft aufrechtzuerhalten, müssen die Aktivitäten von Landwirtschaft, Naherholung/Tourismus und Naturschutz vernetzt und aufeinander abgestimmt werden.

4 Leitbild

Das Leitbild ist der inhaltliche Kern des Naturparkplans. Es fußt auf der Analyse der Potenziale und Herausforderungen, die sich aus der Bestandssituation und den Einschätzungen der Akteure aus dem Beteiligungsprozess ergeben.

Da der Naturparkverein Mitglied im Verband Deutscher Naturparke (VDN) und seit 2012 als Qualitäts-Naturpark zertifiziert ist, folgt die Entwicklung des INP-Leitbilds den VDN-Empfehlungen. Ein gesondertes Leitbild für Naturparke in Niedersachsen oder den Niederlanden existiert nicht. Das Leitbild für den INP bezieht die übergeordneten und bestehenden Planungen und Konzepte ein, die Vorgaben für den INP-Entwicklungsbereich enthalten oder in diesem umgesetzt werden sollen.

Struktur des INP-Leitbilds

Das Leitbild gliedert sich in drei Ebenen (siehe Abb. 2):

- Die **Leitlinien** beschreiben bildhaft und symbolisch eine „gewünschte“ Zukunft und geben einen Orientierungsrahmen, sind aber keine Handlungsanweisung.
- Die **Entwicklungsziele** sind handlungsfeldübergreifend und dienen der angestrebten Verbesserung der übergeordneten räumlichen Situation. Sie sind langfristig angelegt. Ihre Zielerreichung ist häufig stark von externen Rahmenbedingungen abhängig. Der Naturparkverein möchte durch die Umsetzung von Vorhaben und gezielten Aktionen einen Beitrag zur Zielerreichung leisten.
- Die **Handlungsfeldziele** sind jeweils den einzelnen Handlungsfeldern zugeordnet. Sie verdeutlichen, welche Ziele der INP kurz- bis langfristig erreicht werden sollen. Die Handlungsfeldziele sind umsetzungsorientierter als die einen Idealzustand beschreibenden Entwicklungsziele.

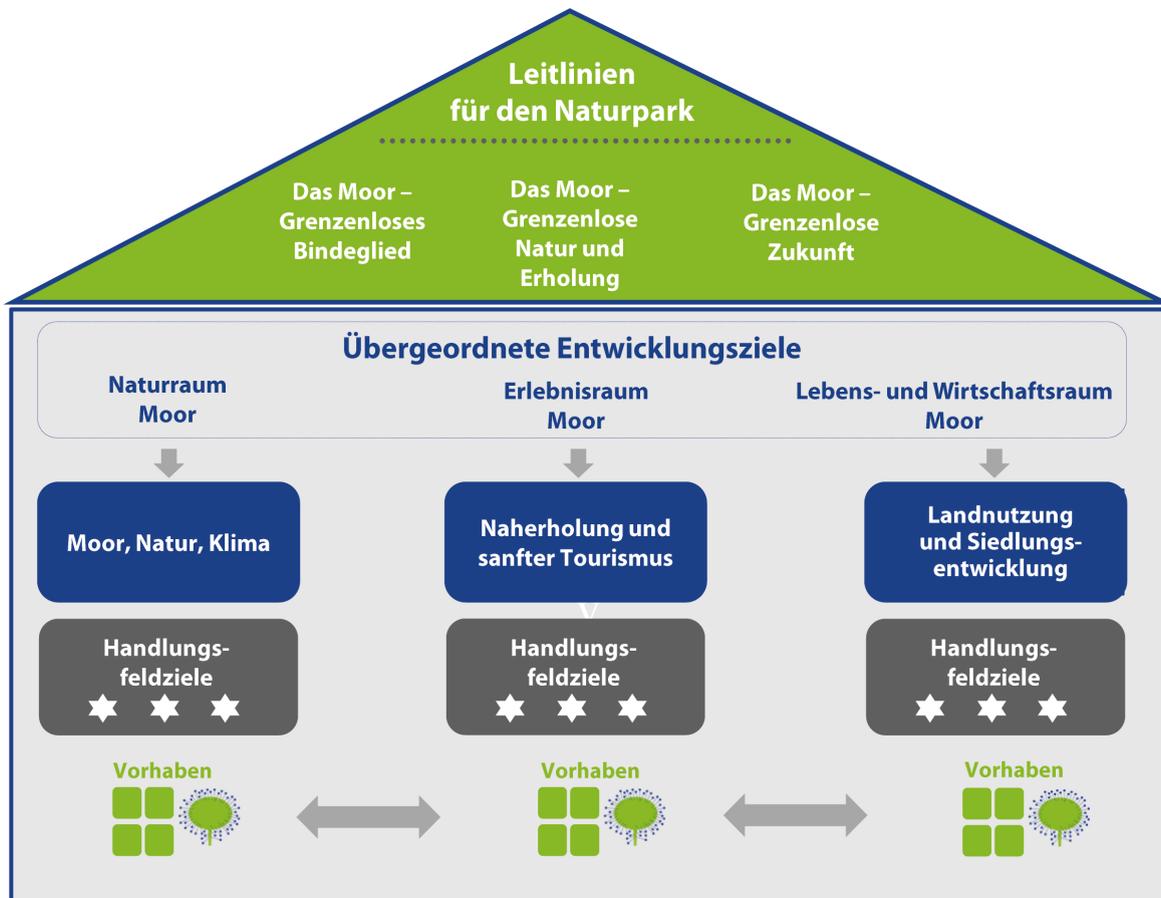


Abb. 2: Aufbau des Leitbildes für den INP

4.1 Leitlinien

Das „Zusammenwachsen über die Grenzen“ durch das verbindende Element „Moor“ bildet den Rahmen für die Leitlinien, mit denen die angestrebte grenzüberschreitende, nachhaltige und umweltgerechte Regionalentwicklung im INP realisiert werden soll.

Der INP legt hierfür drei **Leitlinien** fest:

Das Moor - Grenzenloses Bindeglied

Der INP lässt die gemeinsame (Siedlungs-)Geschichte aufleben und fördert aktiv das weitere Zusammenwachsen über die bestehenden Ländergrenzen hinweg.

Das Moor - Grenzenlose Natur und Erholung

Der INP setzt auf Naturentwicklung – insbesondere eine erfolgreiche Renaturierung der als Schutzgebiete ausgewiesenen Moorflächen –, auf aktive Erlebnis- und Erholungsmöglichkeiten im Naturraum und auf eine nachhaltige Landnutzung. Dabei nutzt der INP verstärkt das Prinzip der Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Das Moor - Grenzenlose Zukunft

Der INP sorgt für zukunftsfähige INP-Gemeinden – eine gesicherte Grundversorgung, bauliche Infrastruktur, gesellschaftliches wie kulturelles Leben und gute Produktionsbedingungen vor Ort sind dafür zentrale Grundlagen.

4.2 Entwicklungsziele

Die drei **Entwicklungsziele** verdeutlichen die in den Leitlinien angeführten Schwerpunkte und sind die Basis für die Handlungsfelder.

**Naturraum Moor:
Naturerbe schützen und Neues entwickeln!**



Die wertvollen Moorbereiche im INP-Entwicklungsbereich sind weiterentwickelt und Bestandteile eines grenzübergreifenden deutsch-niederländischen Naturschutzkonzeptes und Biotopverbunds. Die Moorlandschaft weist neben Flächen unterschiedlicher Moorstadien auch vielfältige Landschaftsstrukturen und Landnutzungen auf. Die Region konnte die Artenvielfalt in der einzigartigen Naturlandschaft erhalten und weiterentwickeln. Das charakteristische Landschaftsbild der Moor- und Abtorfungsflächen bleibt erhalten und bildet die Grundlage für die Identifikation mit dem INP. Die Interessen von Erholungssuchenden und Naturschützern ergänzen sich. Die Stickstoffeinträge in die Moorflächen konnten reduziert werden. Landwirtschaft und Naturschutz stehen im regelmäßigen Austausch miteinander, um Konflikte vorzubeugen. Der INP leistet einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz und setzt zahlreiche Maßnahmen zur CO₂-Reduktion um.

Erlebnisraum Moor:

Den einzigartigen Natur- und Kulturraum grenzenlos erleben!



Ein qualitativ hochwertiges multifunktionales Freizeitwegenetz verbindet die attraktiven Orte im INP-Entwicklungsbereich grenzübergreifend und bildet die Grundlage für die Erlebbarkeit der Landschaft. Einheimische und Gäste haben zahlreiche Möglichkeiten, den INP aktiv zu erkunden. Vielfältige Maßnahmen der Bildung für nachhaltige Entwicklung, die insbesondere auch die historischen Aspekte der Moorkultivierung beinhalten, sind ein integraler Bestandteil des Naturparkangebotes. Die Besucher-einrichtungen sind möglichst barrierearm gestaltet und für alle Interessierten zugänglich. Umfassende zweisprachige Informationen machen den Reiz des Natur- und Kulturraums für Anwohner und Gäste aller Generationen deutlich. Der INP ist aufgrund seiner qualitativ hochwertigen Angebote und Kulturprogramme in den Niederlanden und in Deutschland als Erholungs- und Urlaubsregion fest etabliert.

Lebens- und Wirtschaftsraum Moor:

Regionale und nachhaltige Wirtschaftskraft aktivieren, lebendige Kernorte attraktiv gestalten und regionalbewusst dort leben!



Die durch die Moorlandschaft geprägte und an die aktuellen Herausforderungen angepasste multifunktionale Landwirtschaft arbeitet im Einklang mit Naturschutz, Tourismus und Siedlungsentwicklung. Regionale Produkte und Angebote aus dem INP-Entwicklungsbereich sind aufgrund ihrer hohen Qualität überregional bekannt. Die Landwirtschaft gewährt den Endverbrauchern Einblicke in die Produktion und informiert über Herkunft, Abläufe und Verarbeitung. Landtourismus, Landschaftspflege und Naturschutz, nachwachsende Rohstoffe und die Energiewirtschaft sind als verträgliche (Neben)Erwerbsquellen der Landwirte in der Region fest verankert. Als grenznaher und zugleich länderverbindender Wirtschaftsstandort ist die Region aufgrund der gut ausgebauten Infrastruktur und des technischen Know-hows beliebt. Der INP besticht durch die fest verankerte regionale Identität seiner Bevölkerung und eine hohe Lebensqualität. Das generationenverbindende Zusammenleben, der gute Zusammenhalt und das Bewahren von Traditionen prägen das Leben in den Orten des INP. Die Region setzt bei der Siedlungsentwicklung erfolgreich auf Innen- vor Außenentwicklung und die Kernorte sind nachhaltig gesichert. Für die erforderliche Anpassung an den Klimawandel unterstützen innovative Lösungen die Behebung der Wasserproblematik auf den Nutz- und Siedlungsflächen.

4.3 Handlungsfelder und Handlungsfeldziele

Die drei **Handlungsfelder** mit ihren jeweiligen Zielen sind untereinander und mit den Entwicklungszielen verzahnt und verdeutlichen die Bereiche, in denen der INP aktiv werden möchte:

Handlungsfeld 1: Moor, Natur, Klima

Die Landschaft im INP ist gekennzeichnet durch ein Mosaik aus Landschaftstypen, die durch menschlichen Einfluss unterschiedlich geprägt sind. Der Schutz der Natur- und Moorlandschaft mit ihrer vielfältigen Flora und Fauna steht als wichtiges Element und Alleinstellungsmerkmal des INP im Fokus der INP-Entwicklung. Schutz und Entwicklung der Moore bilden die Basis für das Naturerleben und die Entwicklung eines sanften Tourismus im INP. Um dies zu ermöglichen, wurden die unter Schutz gestellten Flächen teilweise behutsam geöffnet und Besuchern zugänglich gemacht. Gleichzeitig bilden Ruhe- zonen ohne Zugangsmöglichkeiten Rückzugsgebiete für besonders stör anfällige Lebensgemeinschaften. Pufferzonen schützen sensible (Moor-)Bereiche und schirmen sie vor negativen Umwelteinflüssen, wie den Eintrag von Stickstoff, ab. Die Renaturierung von Mooren trägt insbesondere zum Arten-, Klima- und Gewässerschutz bei.

Ziel 1.A	Naturentwicklung ermöglichen, besonders in Mooregebieten
Ziel 1.B	Biotopverbundstrukturen schaffen, insbesondere zur Vernetzung von Moorflächen
Ziel 1.C	Pufferbereiche einrichten und Renaturierung ermöglichen

Handlungsfeld 2: Naherholung und sanfter Tourismus

Die touristische Attraktivität basiert im INP vor allem auf der erfolgreichen Renaturierung der Moore. Diese besonderen naturräumlichen Gegebenheiten mit Alleinstellungscharakter sollen Naherholungssuchenden und Touristen den Rahmen für ein aktives Naturerlebnis bieten. Neben der Qualitätssicherung und der Entwicklung der Freizeitinfrastruktur möchte der INP die Akteure auch weiterhin untereinander vernetzen sowie für Gäste ein grenzüberschreitend zunehmend einheitliches und übersichtliches Erlebnis- und Informationsangebot schaffen.

Ziel 2.A	Über den Naturpark informieren und Bildung für nachhaltige Entwicklung integrieren
Ziel 2.B	Moorporten weiterentwickeln und als offizielle INP-Anlauf- und Infostellen etablieren
Ziel 2.C	Attraktives Freizeitwegenetz weiterentwickeln
Ziel 2.D	Angebote im Bereich Naturerlebnis, Bildung für nachhaltige Entwicklung und Heimatpflege (barrierearm) weiterentwickeln und vernetzen und dabei sowohl die Moorlandschaft als auch die moderne Kulturlandschaft als Elemente des Naturparks kommunizieren
Ziel 2.E	Tourismusangebot grenzübergreifend weiterentwickeln und vernetzen

Handlungsfeld 3: Landnutzung und Siedlungsentwicklung

Im INP sind die Landwirtschaft und der (auslaufende) Torfabbau prägende Landnutzer und Wirtschaftsfaktoren zugleich. Der INP möchte umweltverträgliche und nachhaltige Lösungen für die intensive Landwirtschaft finden, um weitere Bodenerosionen sowie Stickstoffeinträge in Moore und Gewässer zu reduzieren. Zudem sollen neue Einkommensquellen für Landwirtschaft und Torfabbau geprüft und erschlossen sowie Produktionsweisen transparent gemacht werden, um das Verständnis für die Landwirtschaft zu stärken.

Die Siedlungsentwicklung innerhalb des INP soll vorrangig in der Innenentwicklung stattfinden. Für die erfolgreiche Renaturierung der Moore innerhalb des INP ist es erforderlich, ein nachhaltiges Wassermanagement für den Schutz der Siedlungsbereiche und Nutzflächen zu entwickeln.

Ziel 3.A	Siedlungsbereiche und Nutzflächen innerhalb des Naturparkgebietes durch optimiertes Wassermanagement sichern
Ziel 3.B	Umweltverträgliche und nachhaltige Landnutzung innerhalb des Naturparkgebietes weiterentwickeln
Ziel 3.C	Regionale Produkte aus dem Naturpark etablieren

5 Handlungsprogramm

Die Vorhaben im Naturparkplan gliedern sich in zwei Ebenen:

- **Zentrale Vorhaben:**
Vorhaben, die inhaltlich ausgreift sind und für die sich ein (möglicher) Vorhabenträger verantwortlich zeichnet.
- **Vorhaben-Pool:**
Vorhaben, die inhaltlich noch nicht ausgereift sind, gegenwärtig noch nicht umsetzbar sind oder für die sich noch kein Vorhabenträger verantwortlich zeichnet.

Die Übersicht der Vorhaben enthält, neben Titel und einer kurzen Beschreibung, Aussagen zum möglichen Vorhabenträger, dem Umsetzungszeitraum und der Priorität.

Der Umsetzungszeitraum gliedert sich in <ul style="list-style-type: none"> ▪ kurzfristig = Vorhabenbeginn bis 2021 ▪ mittelfristig = Vorhabenbeginn bis 2023 ▪ langfristig = Vorhabenbeginn bis 2025 	Die Vorhaben sind in drei Prioritäten eingestuft <ul style="list-style-type: none"> ▪ sehr hoch = ★★★ ▪ hoch = ★★☆ ▪ mittel = ★☆☆
--	---

Das Handlungsprogramm beinhaltet neben Vorhaben aus bestehenden Konzepten und Planungen, die das INP-Gebiet betreffen, auch neue Vorhaben, die aus dem Erarbeitungsprozess hervorgegangen sind (Stand ist November 2020).

Zu beachten ist, dass der Naturparkplan kein statisches Instrument ist, sondern ein Handlungsleitfaden, der regelmäßig an die aktuellen Entwicklungen angepasst wird. Das betrifft insbesondere die Übersicht der Vorhaben: Sie ist nicht abschließend, sondern wird laufend durch neue Vorhaben ergänzt.

5.1 Übersicht der Vorhaben (Stand März 2021)

Vorhaben	Mögl. Träger	Umsetzung	Priorität
Handlungsfeldübergreifend			
Erweiterung des Naturpark-Gebietes Erweiterung der Gebietskulisse um weitere Schutz- und Nutzflächen und Anerkennung durch das Umweltministerium (D)	Naturpark-verein	mittelfristig	★★★

Handlungsfeld 1: Moor, Natur, Klima

Vorhaben	Mögl. Träger	Umsetzung	Priorität
Ziel 1.A Naturentwicklung ermöglichen, besonders in Mooregebieten			
1.A.1 Optimierung des Landschaftswasserhaushaltes im Nahbereich zu renaturierender Moore Erarbeitung zukunftsweisender Lösungen zur Optimierung des Landschaftswasserhaushaltes im Nahbereich zu renaturierender Moore unter Berücksichtigung ökonomischer und ökologischer Gesichtspunkte, die eine optimale Bewirtschaftung sicherstellen, den IST-Zustand signifikant verbessern und die Entwicklung der Moore nachhaltig sichern. <i>[in Verbindung mit Ziel 3.A und Vorhaben 3.A.1]</i>	Naturpark-verein	kurz- bis langfristig	★★★
1.A.2 Bau einer Remise am Versener Heideseesee (Schafstall) Bau einer Remise zum Schutz der Schafe und zur Sicherung der Landschaftspflege.	Land Unter e.V.	kurzfristig	★★★
1.A.3 Entwicklungspläne für Naturschutzgebiete im INP Erstellen von (Pflege- und) Entwicklungsplänen inklusive Besucherlenkung für sensible Bereiche und Schaffen einer partiellen Zugänglichkeit von attraktiven Bereichen innerhalb der Schutzflächen.	Untere Naturschutz-behörden	mittel- bis langfristig	★★★
1.A.4 Aufbau von dauerhaften Monitoring-Strukturen im INP Aufbau von Monitoring-Strukturen inklusive Festlegung gemeinsamer Kartierungsstandards (D und NL), Aufbau und Schulung von „Kartierer-Teams“ (D) mit regelmäßigem Austausch zwischen NL und D sowie Zusammenführen der Kartierungsergebnisse (NL und D).	Untere Naturschutz-behörden	kurzfristig	★★★
1.A.5 Moore an der deutsch-niederländischen Grenze: Klima- und naturschutzfachliche Sanierung der im Rahmen des Projektes EL-MIS identifizierten Moorflächen Beantragung eines EU-Life-Projektes „Moore an der deutsch-niederländischen Grenze“ zur Renaturierung von Moorflächen. <i>[in Verbindung mit Vorhaben 1.A.7]</i>	Untere Naturschutz-behörde Landkreis Emsland	kurzfristig	★★★

Vorhaben	Mögl. Träger	Umsetzung	Priorität
1.A.6 „Mein Moor – Moorpaten gesucht“: Umsetzung des Konzepts Umsetzung des Konzepts ‚Moorpaten‘ – Einrichtung von Klimazertifikaten, Bewerbung und Vermarktung von Moorpatenschaften. <i>[in Verbindung mit Vorhaben 1.A.5 und 1.A.7]</i>	Naturparkverein Emsländische Naturschutzstiftung	kurzfristig	★★☆
1.A.7 Torfmoos-Renaturierung Beschleunigte Renaturierung von degradierten Hochmooren durch aktive Einbringung hochmoortypischer Vegetation und ein angepasstes Hydromanagement. <i>[in Verbindung mit Vorhaben 1.A.1 und 1.A.5]</i>	Untere Naturschutzbehörden	mittelfristig	★★☆

Ziel 1.B Biotopverbundstrukturen schaffen, insbesondere zur Vernetzung von Moorflächen

1.B.1 Studie zur Realisierung eines Biotopverbundsystems Erstellung und Umsetzung eines Biotopverbundkonzepts zur Ermittlung von Vernetzungsmöglichkeiten der Schutzgebiete/ <i>Naturlandschaften</i> im INP inklusive Lösungsvorschläge für eventuell notwendigen Flächentausch/-erwerb. <i>[in Verbindung mit Vorhaben 1.A.4]</i>	Untere Naturschutzbehörde Landkreis Emsland	kurz- bis mittelfristig	★★★
1.B.2 Baumpflanzungen zur CO₂-Bindung im INP-NL Identifizieren von Flächen, die sich nicht zur Moorrenaturierung eignen, und Anpflanzen von heimischen Baumarten zur CO ₂ -Bindung. <i>[in Verbindung mit Vorhaben 1.B.1]</i>	Staatsbosbeheer	langfristig	★★☆

Ziel 1.C Pufferbereiche einrichten und Renaturierung ermöglichen

1.C.1 Hydrologische Renaturierung „Ostseite Bargerveen“ und Entwicklung einer Pufferzone auf deutscher Seite (Annepolder Twist) Einrichtung einer Pufferzone an der Ostseite des Bargerveen zur Verbesserung der Hydrologie und Renaturierung des Moores, zur Verminderung von Stickstoffeinträgen durch die Landwirtschaft sowie zum Schutz der Landwirtschafts- und Siedlungsflächen von Twist. Erstellung und Umsetzung eines Nutzungskonzepts nach niederländischem Vorbild und Herstellen von ökologischen Verbindungen zum Provinzialmoor und dem Süd-Nord-Kanal. <i>[in Verbindung mit Vorhaben 1.A.1, 1.A.5, 1.B.1 und 2.A.6]</i>	Gemeinde Twist Provincie Drenthe	mittelfristig	★★★
1.C.2 Renaturierung und Neuentwicklung Berkenrode Wiedervernässung und Renaturierung des Moorrelikts inklusive Bau erforderlicher Dämme sowie Herstellen von Biotopverbundstrukturen zum Bargerveen, Hunzedal und Hondsrug. <i>[ergänzt Vorhaben 2.B.2, in Verbindung mit Vorhaben 1.B.1]</i>	Staatsbosbeheer Provincie Drenthe Gemeente Emmen	mittelfristig	★★★

Vorhaben	Mögl. Träger	Umsetzung	Priorität
1.C.3 Renaturierung und Entwicklung des Oosterbos Wiedervernässung und Renaturierung des Moorbodens im Oosterbos inklusive Bau erforderlicher Dämme, Verbesserung der Biotopverbundstrukturen <i>Bargerveen – Hondsrug</i> und <i>Hondsrug – Hunzedal</i> sowie Wiederherstellung der neolithischen Moorwege <i>Heerensteek</i> und <i>plankenpad „Groene dijk“</i> als älteste Wege der Niederlande. <i>[in Verbindung mit Vorhaben 1.B.1]</i>	<i>Staatsbosbeheer</i> <i>Provincie Drenthe</i> <i>Gemeente Emmen</i> <i>Waterschap Hunze en Aa's</i>	langfristig	★★★
1.C.4 Renaturierung und Entwicklung der Emmerschans Renaturierung der <i>Emmerschans</i> und Erhalt des Moorbodens durch den Bau von Lehmrückten und Dämmen sowie Verbesserung der Biotopverbundstrukturen zwischen Moor und <i>Hondsrug</i> . <i>[in Verbindung mit Vorhaben 1.B.1]</i>	<i>Staatsbosbeheer</i> <i>Provincie Drenthe</i> <i>Gemeente Emmen</i> <i>Waterschap Hunze en Aa's</i>	mittel- bis langfristig	★★☆

Handlungsfeld 2: Naherholung und sanfter Tourismus

Vorhaben	Mögl. Träger	Umsetzung	Priorität
Ziel 2.A Über den Naturpark informieren und Bildung für nachhaltige Entwicklung integrieren			
2.A.1 Qualitätsoffensive Naturparke – Erhalt der Auszeichnung „Qualitäts-Naturpark“ für den INP Neubewerbung für die Auszeichnung als Qualitäts-Naturpark im Rahmen der „Qualitätsoffensive Naturparke“ des Verbands Deutscher Naturparke zum Erhalt der bestehenden Auszeichnung (2012-2017, 2018-2022).	Naturparkverein	mittelfristig	★★★
2.A.2 Landmarken: Erklärung der Natur- und Kulturlandschaft an Freizeitwegen Identifizierung weiterer Landmarken entlang der Freizeitwege, Informationen zur Landschaftsentwicklung (Informationstafeln, digitales und analoges Informationsmaterial, App), Entwicklung von „Augmented reality“-Punkten im INP; in Zusammenarbeit mit dem <i>Staatsbosbeheer</i> : Entwicklung von Routen der historischen Siedlungsentwicklung.	Naturparkverein <i>Recreatieschap Drenthe</i>	kurz- bis langfristig	★★★
2.A.3 Weitere Informationsmedien zur Öffentlichkeitsarbeit im INP Ansprache aller relevanten Zielgruppen (D und NL) über die jeweils passenden Informationskanäle. Ausbau der Präsenz in den Neuen Medien.	Naturparkverein	laufend	★★★
2.A.4 Fortführung und Erweiterung der Naturparkschulen und Aufbau einer Kooperation der Schulen in D und NL Ausbau des INP-Netzwerks der Naturparkschulen durch Erhalt der bestehenden Naturparkschulen und Neugewinnung weiterer Schulen im INP-D gemäß den Kriterien des VDN sowie Aufbau von Kooperationen mit Schulen im INP-NL, die im Sinne einer Naturparkschule arbeiten (möchten).	Naturparkverein	laufend	★★★

Vorhaben	Mögl. Träger	Umsetzung	Priorität
2.A.5 Archäologischer Film über die Ausgrabungen in Geeste Präsentation der Funde aus archäologischen Untersuchungen im Ortsteil Geeste (Jahrtausende alte Gräberfelder, Kreisgräber, Urnenfunde) in einem archäologischen Film.	Gemeinde Geeste	mittelfristig	★☆☆
2.A.6 Konzept „Zukunft Provinzialmoor – Erhalt der Torfabbau-Infrastruktur als Schau-Objekt“ Erstellung und Umsetzung eines Konzepts für die zukünftige Entwicklung des Provinzialmoors und seiner Umgebung inklusive Möglichkeiten für den teilweisen Erhalt der Feldbahntrasse und Umnutzung der Verladestation.	Naturpark-verein Gemeinde Twist	mittelfristig	★★☆

Ziel 2.B Moorpforten weiterentwickeln und als offizielle INP-Anlauf- und Infostellen etablieren

2.B.1 Weiterentwicklung des Emsland Moormuseums Aufwertung des Moormuseums durch Weiterentwicklung der Museumspädagogik, Ausweitung des außerschulischen Lernstandortes im Sinne der Zertifizierung für Bildung für nachhaltige Entwicklung („Moorforscher-Bauwagen“) sowie Weiterentwicklung des Junior-Ranger-Programms.	Emsland Moormuseum	kurz- bis mittelfristig	★★☆
2.B.2 Weiterentwicklung des Veenparks und seiner Umgebung Aufwertung des Veenparks durch die Herrichtung der rooms-katholieke schuurkerk (römisch-katholische Scheunenkirche) und den Erhalt der alten Mühle, die Verbreiterung des Veenparkkanals und die Anlage von Bootsanlegern an der Veenvaart sowie dem Bau von Liegeplätzen an der „Koppelsluis“. <i>[in Verbindung mit Vorhaben zur Moornaturierung und Speicherung von CO2 sowie Vorhaben 1.C.2]</i>	Gemeente Emmen Provincie Drenthe	mittelfristig	★★☆
2.B.3 Weiterentwicklung des Erdöl-Erdgas-Museums Twist mit der Heimathausanlage Aufwertung des Erdöl-Erdgas-Museums Twist durch Errichtung eines neuen Eingangsbereichs und Herrichtung einer zentralen Veranstaltungsfläche für die Gemeinde Twist in Verbindung mit dem Heimathaus.	Gemeinde Twist	mittelfristig	★★★
2.B.4 Mäh4Moor-Moorpforte - Entwicklung der Moorschäferei in Füchtenfeld als Moorpforte Touristische Anbindung des ehemaligen Torfwerkes in Füchtenfeld durch Umbau zu einer Moorschäferei und Errichtung von Erlebnisstationen mit anschließender Etablierung als Moorpforte. <i>[in Verbindung mit Vorhaben 2.C.4, 2.C.5, 2.D.2 und 3.C.2]</i>	Naturschutzstiftung Grafschaft Bentheim	kurz- bis langfristig	★★★

Ziel 2.C Attraktives Freizeitwegenetz weiterentwickeln

2.C.1 Weiterentwicklung der Knotenpunktnetze (Radfahren + Wandern) Verdichtung und Aufwertung des Fietsknotenpunktsystems sowie Ausweitung des Wanderknotenpunktsystems, u. a. durch Schaffung von Verbindungswegen und Entwicklung grenzüberschreitender Wanderwege.	Naturpark-verein Recreatieschap Drenthe	mittel- bis langfristig	★★★
---	--	-------------------------	-----

Vorhaben		Mögl. Träger	Umsetzung	Priorität
2.C.2	<p>Radwegebauprogramm im INP</p> <p>Aufwertung des Freizeitwegenetzes durch Lückenschlüsse und Bau ergänzender Radwege auf deutscher und niederländischer Seite.</p> <p><i>[in Verbindung mit Vorhaben 1.C.2, 1.C.3, 2.A.2 und 2.D.1]</i></p>	<p>siehe Steckbrief Naturparkplan Langfassung</p>	mittel- bis langfristig	★★★
2.C.3	<p>Emsbrücke zwischen Klein Hesepe und Schwefingen</p> <p>Bau einer Brücke für Radfahrer und Fußgänger über die Ems als direkte Verbindung zwischen Klein Hesepe und Schwefingen mit Einbindung ins Knotenpunktsystem.</p>	<p>Stadt Meppen Gemeinde Geeste</p>	mittelfristig	★★☆
2.C.4	<p>Rastmöglichkeiten in der Landschaft</p> <p>Zielgerichtete Installation von wegbegleitender Infrastruktur wie Unterstände, (Rad-)Wanderhütten und/oder Rast- und Verweilplätze innerhalb der Knotenpunktsysteme.</p>	Naturparkverein	kurz- bis langfristig	★★★
2.C.5	<p>Schaffung von Naturbeobachtungsmöglichkeiten</p> <p>Einrichten einer Arbeitsgruppe mit relevanten Akteuren zur Abstimmung der Standorte für Naturbeobachtungsmöglichkeiten sowie zur Entwicklung von Prototypen.</p>	Naturparkverein	kurzfristig	★★★
2.C.6	<p>Ausweitung der Infrastruktur für Reiter im INP-NL</p> <p>Ausarbeitung und Beschilderung von (grenzüberschreitenden) Reitrouten inklusive Ausbau begleitender Infrastruktur und Aufbau eines Netzwerkes zwischen den Unternehmen (Reitplätzen).</p> <p><i>[in Verbindung mit Vorhaben 2.C.7]</i></p>	<p>Recreatieschap Drenthe</p>	mittelfristig	★☆☆
2.C.7	<p>Entwicklung und Umsetzung eines Parkplatzkonzeptes für den INP</p> <p>Erstellung eines Konzepts zur gezielten und bedarfsgerechten Einrichtung von Parkplätzen als ergänzende Infrastruktur in den Knotenpunktsystemen (Radfahren, Wandern, Reiten) und Errichtung der Parkplätze.</p>	Naturparkverein	mittelfristig	★★☆

Vorhaben-Pool (Ziel 2.C)

Weitere Vorhaben für das Radwegebauprogramm im INP

- Verbindungsweg am Süd-Nord-Kanal zwischen Adorf und Twist
- Radwegeverbindung Rühlerfeld zum Süd-Nord-Kanal
- Radwegeverbindung am Süd-Ost-Rand des Dalum-Wietmarscher Moores
- Anbindung an das Radroutennetz der Grafschaft Bentheim
- Anbindung von L46 über das Sportgelände Neuringe zum geplanten Radweg Schoonebeker Diep
- Öffentliche Toiletten
- Fahrradunterstellmöglichkeiten (bei gastronomischen Betrieben und öffentlichen Toiletten)
- Ladestationen für E-Bikes

Vorhaben		Mögl. Träger	Umsetzung	Priorität
Ziel 2.D Angebote im Bereich Naturerlebnis, Bildung für nachhaltige Entwicklung und Heimatpflege (barrierearm) weiterentwickeln und vernetzen und dabei sowohl die Moorlandschaft als auch die moderne Kulturlandschaft als Elemente des Naturparks kommunizieren				
2.D.1	Aufwertung des <i>Schaapskooi Weiteveen</i> (Schafstall) und seiner Umgebung Aufwertung des <i>Schaapskooi Weiteveen</i> durch eine verbesserte Routenführung, Anlage eines Familienpfads im <i>Bargerveen</i> , Einrichtung einer <i>Bezembinderij</i> (Besenbinderei) mit Informationszentrum und Schaffen eines <i>Veenkunstwerks Uitgegraven Landschap</i> . <i>[in Verbindung mit Vorhaben 2.A.3, 2.C.4, 2.C.5, 2.D.2 und 3.C.2]</i>	Gemeente Emmen	mittel- bis langfristig	★★★
2.D.2	Weiterentwicklung der Lehrpfade und Info-Punkte im INP Ausarbeitung und Einrichtung von Lehrpfaden, u. a. Wege im Fullener Wald, Fischlehrpfad an der Dalumer Moorbeeke, historischer Pfad „ <i>Zand naar Veen</i> “ (Vom Sand zum Moor) und Bienenlehrpfad im Wesuweer Moor sowie Installation von Info-Punkten und Infotafeln in der Landschaft. <i>[in Verbindung mit Vorhaben 2.C.4 und 2.C.5]</i>	Naturparkverein	kurz- bis langfristig	★★★
2.D.3	Gedenkort Lager Dalum mit Themenroute auf Knotenpunktbasis Errichtung eines Gedenkortes durch Herrichtung der Überreste des Gefangenenlagers Dalum, Konzeption und Installation einer Ausstellung sowie Einrichtung einer Themenroute zur Verbindung mit anderen Zeugnissen der NS-Vergangenheit. <i>[in Verbindung mit Vorhaben 2.C.1, 2.C.4 und 2.D.2]</i>	Gemeinde Geeste	mittelfristig	★★★
2.D.4	Besucher-Monitoring Einrichtung eines Besucher-Monitorings (Gästezahlen in Schutzgebieten/ <i>Natuurgebieden</i> , Nutzerzahlen der Knotenpunktnetze) und Entwicklung von bedarfsgerechten Maßnahmen zur Besucherlenkung bei Überfrequentierung sensibler Bereiche.	Naturparkverein <i>Staatsbosbeheer</i> <i>Provincie Drenthe</i> Untere Naturschutzbehörden	laufend	★★☆
Vorhaben-Pool (Ziel 2.D)				
Themenrouten <ul style="list-style-type: none"> ■ Themenrouten/Erlebn isrouten/Kinderrouten ■ Rad- und Wanderrouten entlang der Museen und interessanter Orte ■ Spezielle Routen für Menschen mit körperlichen Einschränkungen (auch bessere Zugänglichkeit) 				

Vorhaben	Mögl. Träger	Umsetzung	Priorität	
Ziel 2.E Tourismusangebot grenzübergreifend weiterentwickeln und vernetzen				
2.E.1	Wohnmobilstellplätze im INP Untersuchung zur Identifizierung von Standorten für (hochwertige) Wohnmobilstellplätze innerhalb des INP und anschließende Realisierung, u. a. <i>Kerkenweg, Veenpark</i> , am Speichersee Geeste.	INP-Mitgliedsgemeinden	mittelfristig	★☆☆
2.E.2	EKO-Tours im INP-NL Erstellung und Umsetzung eines Konzepts zur Einrichtung von „EKO-Tours“ als touristisches Angebot im INP-NL.	<i>Gemeente Emmen</i>	mittelfristig	★☆☆
2.E.3	Grenzübergreifende Veranstaltungen (Weiter-)Entwicklung, Ausrichtung und Vermarktung vorhandener Angebote zu grenzübergreifenden Veranstaltungen, insbesondere Rad-Event „ <i>fiets 4 daagse</i> “, INP-Familientag und <i>Drie Koningen wandeling/Drei-Königs-Wandern</i> .	Naturparkverein	mittelfristig	★☆☆
Vorhaben-Pool (Ziel 2.E)				
Touristische Entwicklung am Speichersee Geeste [mögl. Träger: Gemeinde Geeste und Stadt Lingen] <ul style="list-style-type: none"> Umsetzung einiger Maßnahmen aus dem touristischen Konzept für den Speichersee Geeste, u.a. Adventuregolfanlage, 3D-Bogenschießanlage, Veranstaltungsfläche und feste Bühne, Ausbau Inlinerbahn, Spiel-, Sport- und Trainingsgeräte-Parcours, Nordic-Walking-Strecke mit Stockverleih, Ausbau Wohnmobilstellplatz, besondere Beherbergungsmöglichkeiten 				

Handlungsfeld 3: Landnutzung und Siedlungsentwicklung

Vorhaben	Mögl. Träger	Umsetzung	Priorität	
Ziel 3.A Siedlungsbereiche und Nutzflächen innerhalb des Naturparkgebietes durch optimiertes Wassermanagement sichern				
3.A.1	Wasseroptimierung in der Landwirtschaft Wasseroptimierung und -management, u. a. durch Rückhaltung bzw. Speicherung von Niederschlagswasser in Mooren sowie Maßnahmen zur (niveaugesteuerten) Wassereinsparung in landwirtschaftlichen Betrieben. <i>[in Verbindung mit Vorhaben 1.A.1]</i>	Gemeinde Twist weitere Kommunen im INP <i>LTO Noord</i>	kurz- bis mittelfristig	★★★
Vorhaben-Pool (Ziel 3.A)				
Wassermanagement durch Umsetzung des Generalentwässerungsplan Twist [mögl. Träger: Gemeinde Twist, weitere Kommunen im INP] <ul style="list-style-type: none"> Maßnahmen zum Hochwasserschutz und Wasserrückhaltung insbesondere in Siedlungsgebieten 				
Ziel 3.B Umweltverträgliche und nachhaltige Landnutzung innerhalb des Naturparkgebietes weiterentwickeln				
3.B.1	Konzept für eine Wasserbüffelfarm im INP-NL Konzept zur Realisierung einer Wasserbüffelfarm als Form der nachhaltigen Landnutzung und zum Einsatz als „tierische“ Landschaftspfleger. <i>[in Verbindung mit Vorhaben 3.C.1 und 3.C.2]</i>	<i>Recreatieschap Drenthe</i>	mittelfristig	★☆☆

Vorhaben	Mögl. Träger	Umsetzung	Priorität
Ziel 3.C Regionale Produkte aus dem Naturpark etablieren			
3.C.1 „Landwirtschaft zum Anfassen“ im gesamten INP Ausweitung und Vermarktung von Angeboten zum Kennenlernen der Landwirtschaft, u. a. Besichtigungen von Betrieben, „gläserne Ställe“ oder Hofläden sowie Austausch zwischen niederländischen und deutschen Landwirten (Landvolk, LTO) inklusive Besichtigung von Höfen. <i>[in Verbindung mit Vorhaben 2.D.2 und 3.C.2]</i>	<i>LTO Noord</i> Emsländisches Landvolk Landwirtschaftlicher Kreisverein Grafschaft Bentheim	kurz- bis mittelfristig	★★☆
3.C.2 Vermarktung von regionalen Produkten aus dem Naturpark Einführung einer Kennzeichnung „Produkt aus dem Naturpark Bourtanger Moor“ für (landwirtschaftliche) Produkte aus dem Naturpark.	Naturparkverein	langfristig	★★☆

5.2 Evaluierung und Fortschreibung

Zur Unterstützung und gezielten Steuerung ihrer Arbeit führt die INP-Geschäftsstelle ein kontinuierliches **Monitoring** des Umsetzungsprozesses zum Naturparkplan durch, das den Stand der Arbeit dokumentiert (Umsetzung der Vorhaben, Zielerreichung, Gremienarbeit, Kommunikation). Das Monitoring bildet die Grundlage für die Evaluierung der eigenen Arbeit und für die Weiterentwicklung des Naturparkplans.

Monitoring und Evaluierung stellen sicher, dass

- der Umsetzungsprozess zum Naturparkplan ständig optimiert wird,
- Erfolge und Schwierigkeiten sowie neue Handlungsbedarfe frühzeitig erkannt werden,
- der Naturparkplan an aktuelle gesellschaftliche Trends und neue Herausforderungen angepasst und fortlaufend weiterentwickelt wird und
- die Zusammenarbeit der Akteure gut funktioniert und kontinuierlich verbessert wird.

Die Ergebnisse des Monitorings werden zur Information und Kommunikation eingesetzt, um so das Engagement der Vorhabenträger wertzuschätzen und weitere Interessierte für eine Mitarbeit im INP zu gewinnen. Evaluierung und Öffentlichkeitsarbeit sind somit eng miteinander verknüpft.

Im Rahmen der Neubewerbung für den Erhalt des Zertifikats **„Qualitäts-Naturpark“** des Verbands Deutscher Naturparke evaluiert die INP-Geschäftsstelle zudem die Naturparkarbeit der vergangenen Zertifizierungsphase. Hier fließen die Ergebnisse des laufenden Monitorings mit ein.

Die INP-Geschäftsstelle dokumentiert in jährlichen **Geschäftsberichten** ihre Arbeit und stellt die Ergebnisse von Monitoring und Evaluierung vor.

Impressum

Auftraggeber

Int. Naturpark Bourtanger Moor – Veenland e.V.
 Ordeniederung 1, 49716 Meppen

März 2021

Auftragnehmer

KoRiS – Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung
 Bödekerstr.11, 30161 Hannover

in Zusammenarbeit mit

Planungsgruppe Umwelt GbR
 Stiftstr. 12, 30159 Hannover
 Claudia Basler (Übersetzung)

Internationaler Naturpark Bourtanger Moor - Veenland e.V.
Ordeniederung 1 • D - 49716 Meppen
Telefon: +49 (0)5931 - 9250977
info@naturpark-moor.eu • www.naturpark-moor.eu



Unterstützt durch / Mede mogelijk gemaakt door:



**Niedersächsisches Ministerium
für Bundes- und Europaangelegenheiten
und Regionale Entwicklung**

provincie Drenthe

www.deutschland-nederland.eu

Das Projekt „Erarbeitung eines Naturparkplans“ wird im Rahmen des INTERREG VA Programms Deutschland-Niederland mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) und von den Provinzen Drenthe, Fryslan und Groningen sowie vom Land Niedersachsen kofinanziert.